



Feucht(Acker)Flächen – Keine leichte Entscheidung!



Yvonne Fabian, Felix Herzog, Katja Jacot, Erich Szerencsits
27. Januar 2022, Nachhaltigkeitstagung Agroscope

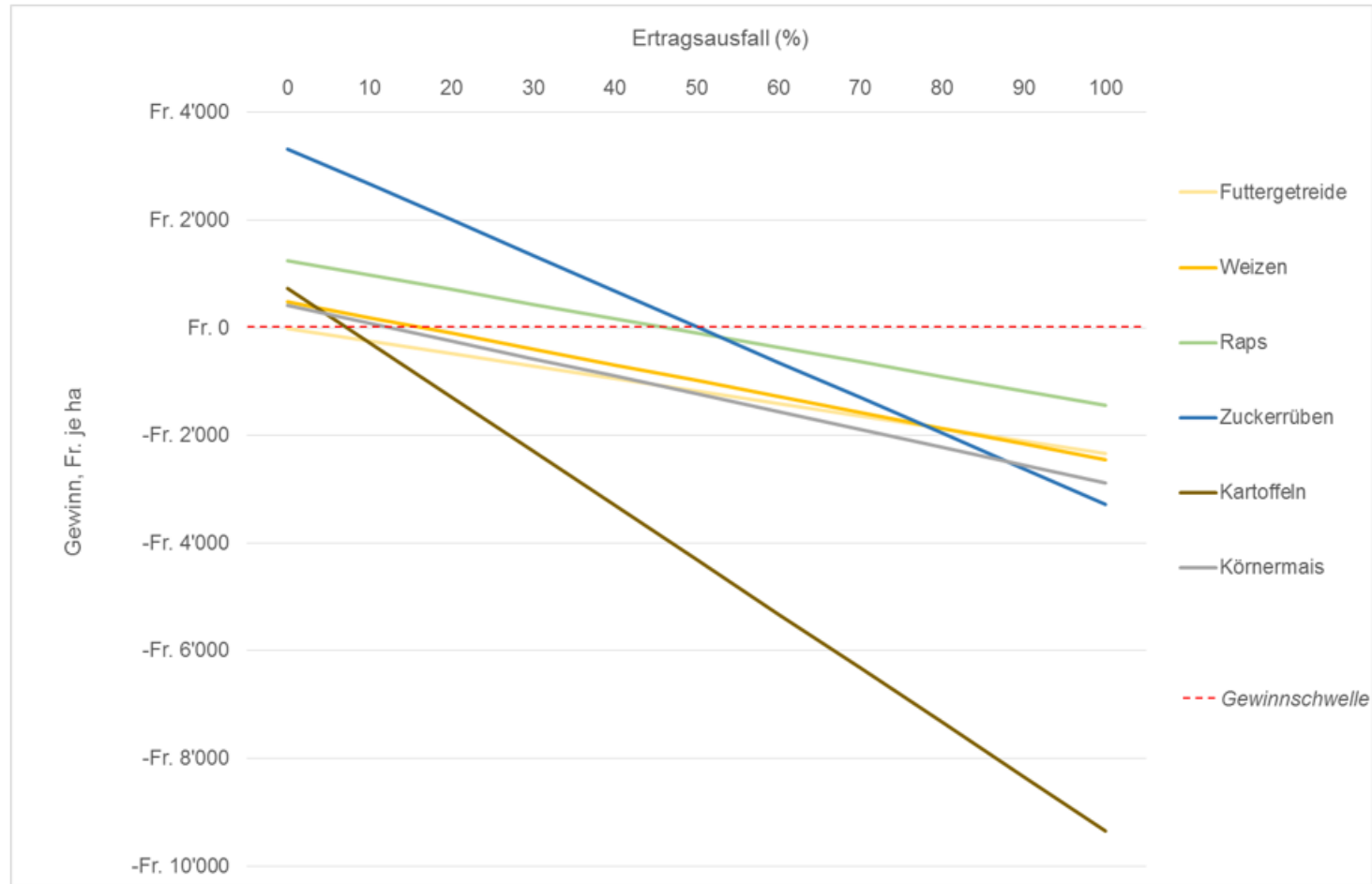
Handlungsbedarf zu Drainagen

- Total 192'000 ha drainiert, davon sind 70% FFF
- 68'400 ha in «unbekanntem oder schlechtem Zustand»
- Erneuerungskosten: 25'000,-- / ha
(4 – 5 Mrd. Franken)
- Biodiversität in der Landwirtschaft: Ziellücke UZL v.a. im Ackerbau / bei Arten die auf (wechsel-)feuchte Lebensräume angewiesen sind.
- Belastung Gewässer («Beitragende Flächen») & Klima
- Produktive Landwirtschaft!





Ertragsausfall durch Vernässung: Ackerkulturen stark betroffen



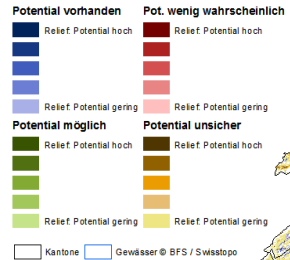
Zorn et al. 2018



70 532ha potenzielle FAF in der Schweiz

Potenzielle Feuchflächen in der offenen Kulturlandschaft der Schweiz

Eine Feuchfläche wird permanent oder periodisch von Grund-, Hang- oder Stauwasser stark beeinflusst. Erhöhtes Potential bedeutet, ohne Entwässerung sind Ertragsverluste zu erwarten, wenn landwirtschaftliche Kulturen auf mesophile oder trockene Standorte angewiesen sind.

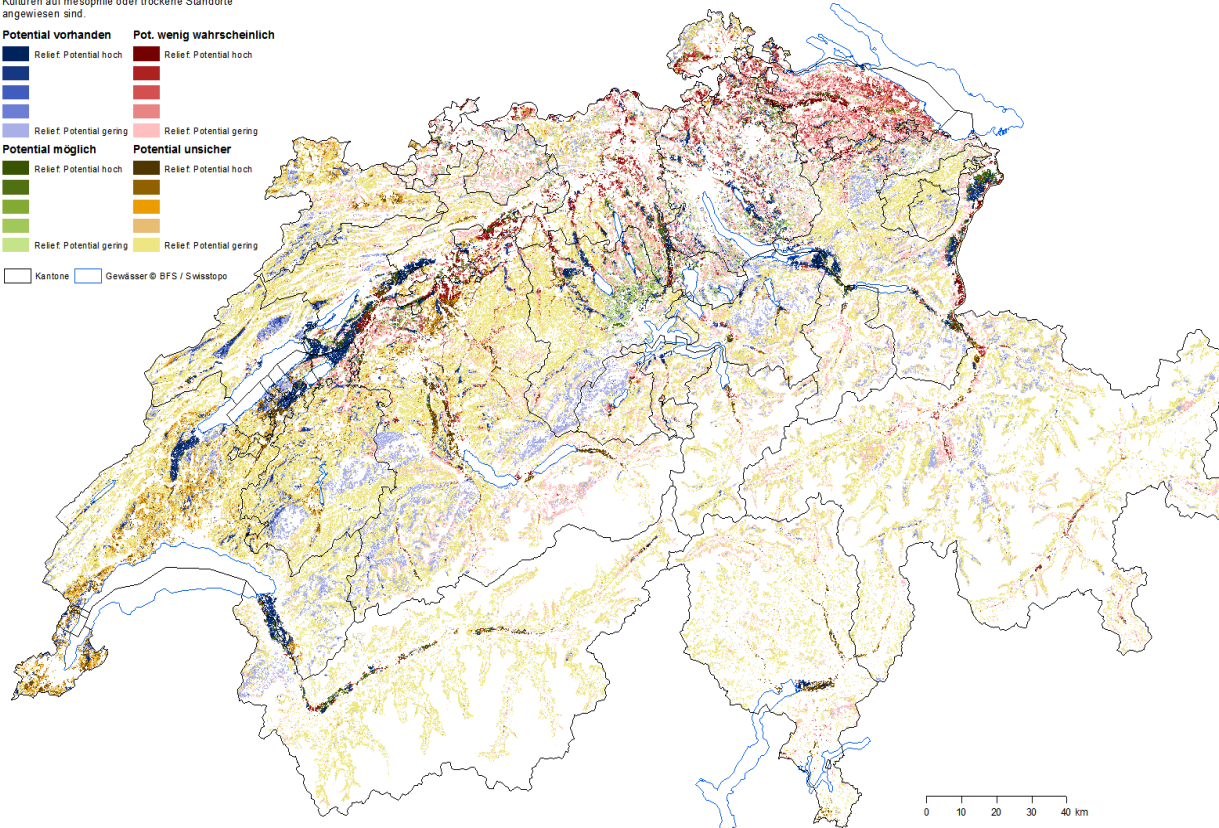


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Autoren: Erich Szerencsits, Volker Prasuhn, Gregory Churko,
Felix Herzog, Christoph Utiger, Thomas Walter,
Urs Zihlmann, Anja Gramlich

Kontakt: Thomas.Walter@agroscope.admin.ch
www.agroscope.admin.ch
Zürich, 6. Dez. 2017



Szerencsits et al. 2018

- Wasserakkumulation (Relief)
- Perkolatation (Boden & Geologie)
- Lokalisieren der potenziellen FAF der Schweiz

Umwelt
Agroscope Solenoe | Nr. 72 / November 2018



Karte potenzieller Feucht-(Acker-)Flächen in der Schweiz

Autoren:
Erich Szerencsits, Volker Prasuhn, Gregory Churko,
Felix Herzog, Christoph Utiger, Urs Zihlmann, Thomas Walter,
Anja Gramlich



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

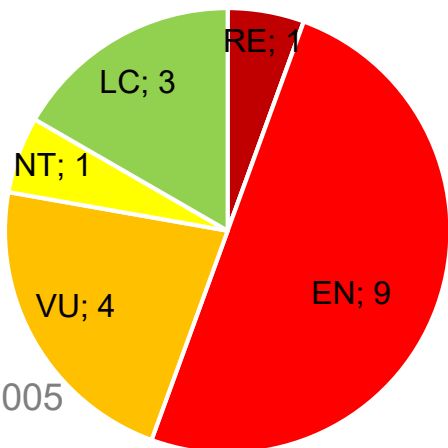
Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope



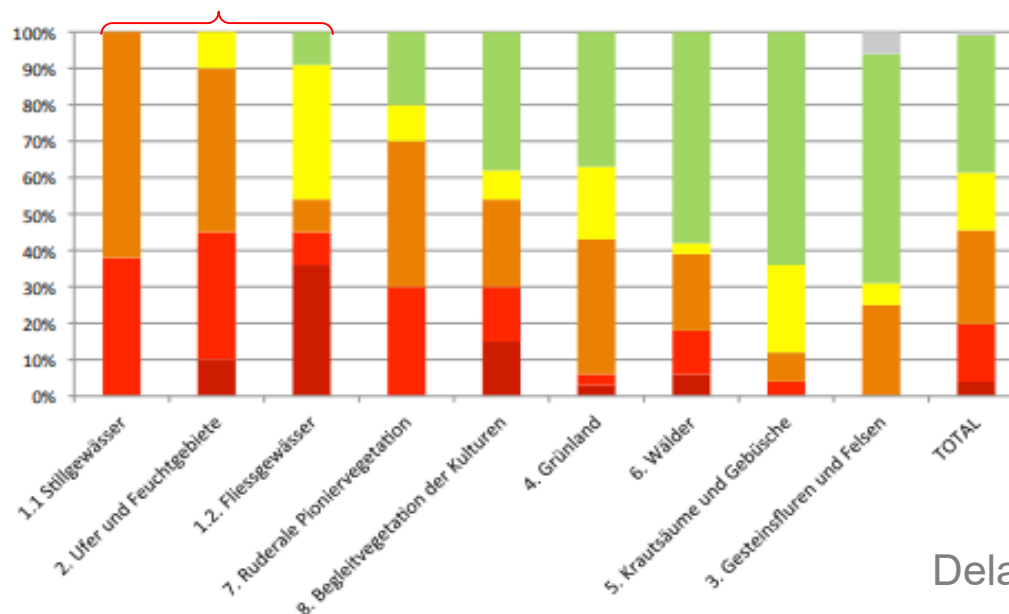
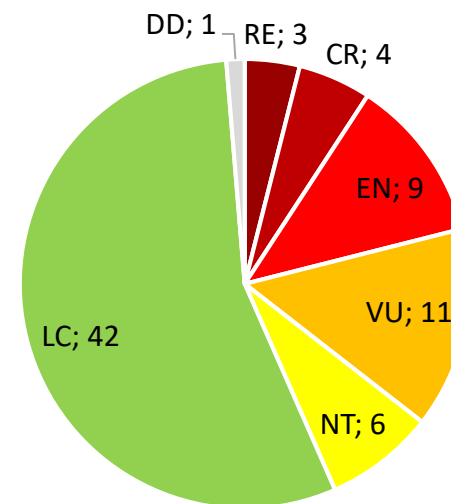
UZL Biodiversität: Defizit bei Arten wechselfeuchter Lebensräume - Rote Listen



Schmidt & Zumbach 2005



Monnerat et al. 2021



Delarze et al. 2016

- DD Keine Daten
- LC Nicht bedroht
- NT Potentiell gefährdet
- VU Verletzlich
- EN Stark gefährdet
- CR Vor dem Aussterben bedroht



Entscheidungshilfe: Welche Drainagen sollen erneuert werden?

Ziel: Strukturierte Entscheidungsfindung unter Einbezug von:

- Gesetzlichen Vorgaben
 - Potenzial der Fläche für die landwirtschaftliche Produktion
 - Potenzial der Fläche für Biodiversität und Ressourcenschutz
- > Nutzen oder schützen oder beides!

Zielpublikum: Kantonale EntscheidungsträgerInnen





Ausgangslage und Vorgehen für eine Beurteilung



Anfrage der LandwirtIn zu
Lösungsansätzen bei
Vernässungsproblematik

Beizug von
Fachkräften



Ausgangslage

Ackerfläche, auf welcher sich das Wasser periodisch ansammelt,
mit Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion



Entscheidungshilfe

Landwirtschaftsämter, Fachstellen für Natur und die Bauherren
beurteilen die Situation nach **rechtlichen Kriterien**



Ist-Zustand und Entwicklungsszenarien

Schritt 1: Beurteilung anhand bestehender Fach-/Kartengrundlagen
anhand des Indikatorensets
Schritt 2: Überprüfung und Vervollständigung und/oder Beurteilung
im Feld anhand des Indikatorensets



Resultate aus Entscheidungshilfe

Punkte pro Indikator und Experteneinschätzung pro Themenbereich
für Ist-Zustand und Einschätzung der Entwicklungsmöglichkeiten
-> Entscheidung



Entwicklungsmöglichkeiten der Flächen

	Entwicklungsmöglichkeit	LN	FFF	Anrechenbarer Nährstoffbedarf für Suisse-Bilanz	DGVE/ha LN	Mögliche BFF
1	Streufläche oder Rietfläche auf LN	Bleibt LN	Bleibt FFF	Null	Nicht anrechenbar	BFF – Streuefläche mit QI, QII, Vernetzung
2	Extensive Wiese mit Ansaat von feuchtetoleranten Pflanzen	Bleibt LN	Bleibt FFF	Null	Nicht anrechenbar (ggf. 10% wegen Beweidung)	BFF – Extensiv genutzte Wiese mit QI, QII, Vernetzung
3	Tümpel mit Pufferstreifen in Ackerfläche (allfällige Entwicklung einer neuen BFF)	Bis zu einer Fläche von 1 Are pro Hektar werden Tümpel zur LN gezählt	Keine FFF mehr	Null	Nicht anrechenbar	anrechenbare, nicht beitragsberechtigte BFF
4	Wenig intensiv genutzte Wiese mit Ansaat von feuchtetoleranten Pflanzen	Bleibt LN	Bleibt FFF	GRUD17 oder ÖLN-Regelung	Ein Drittel der Fläche	BFF – Wenig intensiv genutzte Wiese mit QI, QII, Vernetzung
5	Nassreisanbau	Bleibt LN	Bleibt FFF		Nur ein Drittel der Fläche da keine Gülle verwendbar während der Vegetationszeit	Zukünftig evtl. als anrechenbare, nicht beitragsberechtigte BFF (Typ 16)
6	Landwirtschaftliche Produktion und Instandsetzung der Drainagen (sofern nötig) und regelmässiger Unterhalt	Bleibt LN	Bleibt FFF	Kulturnorm GRUD	100%	

9



Kartenmaterial

- Kantonal verschieden



Boden

Sehr unterschiedlich je nach Kanton.
z.B. Kt ZH

Wasserhaushalt und pflanzenverfügbare Grundigkeit

Wasserhaushaltsklasse (Wasserhaushalt)	Pflanzenverfügbare Grundigkeit (pH)					
	sehr sauer	saure	neutral	alkalische	sehr alkalische	sehr saure
sehr leicht durchlässig	1	2	3	4	5	6
leicht durchlässig	2	3	4	5	6	7
mittel durchlässig	3	4	5	6	7	8
schwer durchlässig	4	5	6	7	8	9

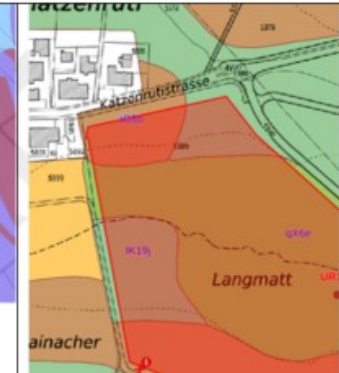
Legende:

- A: Auenboden
- B: Braunerde
- C: Saure Braunerde
- D: Felsboden
- E: Humusboden
- F: Kalkboden
- G: Kalkboden
- H: Kalkboden
- I: Kalkboden
- J: Kalkboden
- K: Kalkboden
- L: Kalkboden
- M: Kalkboden
- N: Kalkboden
- O: Kalkboden
- P: Kalkboden
- Q: Kalkboden
- R: Kalkboden
- S: Kalkboden
- T: Kalkboden
- U: Kalkboden
- V: Kalkboden
- W: Kalkboden
- X: Kalkboden
- Y: Kalkboden
- Z: Kalkboden

Wüririet ZH

Siselen BE

Katzenrüti ZH

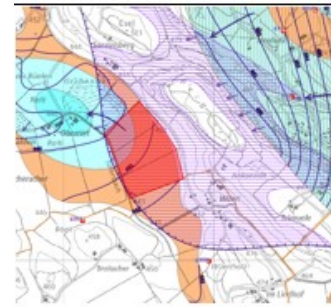


1:5000

1:25000



Grundwasser



Grundwasserspiegel bei 1-2m unter der Oberfläche → 2

Grundwasserspiegel bei 1-2m unter der Oberfläche → 2

Grundwasserspiegel Daten mangelhaft → 0

[GIS-Browser \(zh.ch\)](http://gis-browser.zh.ch)



Fazit und Ausblick

- **Gemeinsame** Erarbeitung durch BAFU & BLW und Nutzung durch kantonale Ämter für Naturschutz & Landwirtschaft
- **Pilot** mit ZH, FR, VD, VS
- Planungsgrundlagen **ins Netz** (FAF Potenzialkarte, Korridore für Feuchtgebietsarten, Organische Bodenkarte)
- **Veröffentlichung** der Entscheidungshilfe für CH
- **Weiterentwicklung** des ökologischen Nassreisanbaus mit IG Nassreis



www.feuchtacker.ch

www.nassreis.ch



Spin-off: Nassreis nördlich der Alpen als Win-Win Nischenproduktion

Datum: 25.09.2020

Bieler Tagblatt

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
<https://www.bielertagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'930
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Mit Reis ein Naturparadies geschaffen

Schwadernau Die Landwirte Hans und Monika Mühlheim bauen seit acht Jahren Reis an. Geld verdienen sie damit kaum, dafür fördern sie die Biodiversität: Ihr Nassreisfeld ist ein Paradies für Frösche und Libellen.



Bauer Hans Mühlheim im Reisfeld: «Ich bezweifle, dass das vor 30 Jahren funktioniert hätte»,
PETER SAMUEL JAGGI



Schwanenblume VU Gelbbauchunke EN



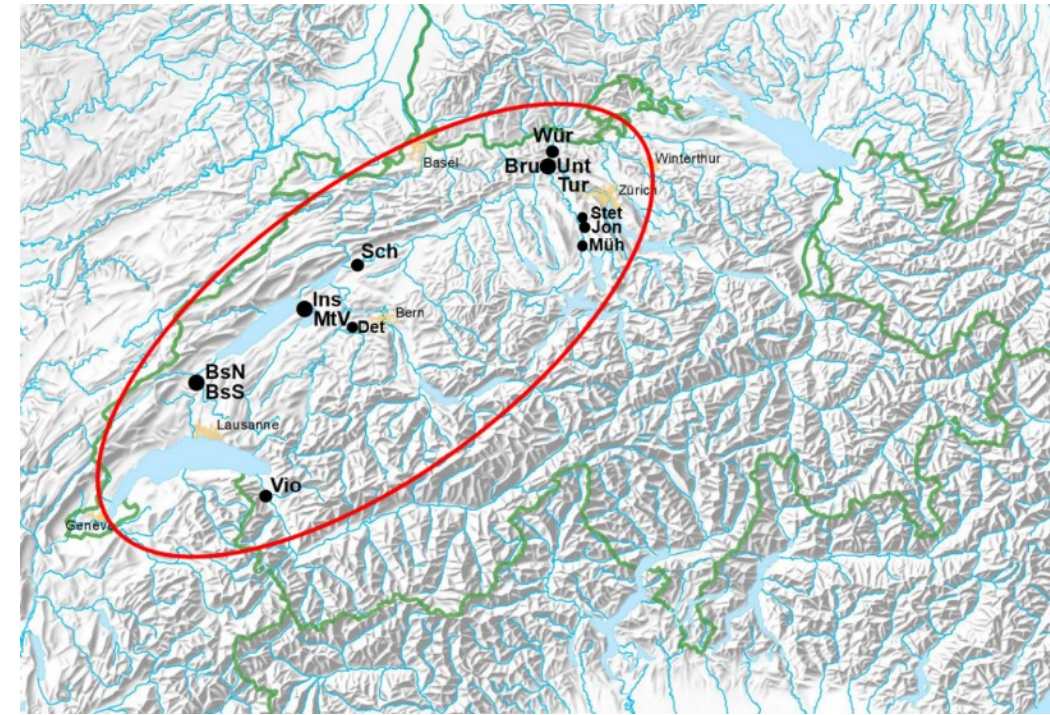
Sumpf-Heidelibelle VU



Kreuzkröte EN & Z



Laubfrosch EN & Z





Thank you for your attention

Yvonne Fabian
yvonne.fabian@agroscope.admin.ch

Agroscope good food, healthy environment
www.agroscope.admin.ch

